

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Vorrede des Straßburger hinkenden Boten

Vorrede

des Straßburger Hinkenden Boten.

Es wird doch Niemand schneller alt als ein Kalendermacher. Bei jedem andern Geschäfte kann man dem Knochenmann einige Jahrlein wegdisputiren; er hält nicht-so genau Register darüber, und hat auch nicht immer den Laufschein bei Handen: aber bei Unserem, da siehts gar pünktlich aufgezeichnet, ja sogar gedruckt — erster, zweiter, dritter Jahrgang, und so weiter — da hilft kein Lügner, kein Protestiren. Ich schneide jetzt die Feder zum fünfzehnten Kalender zu, wie viele werde ich nun noch schreiben? das weiß der liebe Gott. Ich bin gar nicht neugierig darauf, es voraus zu wissen: so etwas kömmt einem den besten Appetit verderben, und kommt immer noch zehn Jahre zu frühe. Das Beste dabei ist, daß wenn auch der Kalendermacher zu seinen Vätern einst hinübergeht, so stirbt doch die Kalendermacherei nicht aus, und man kann von uns sagen, wie von den gekrönten Häuptern: Der hinkende Bote No. I. ist gestorben, es lebe der hinkende Bote No. II.!

Das sind etwas finstere Gedanken, bei denen nicht leicht eine lustige Vorrede gedeihen kann. Ueberdies ist der Lauf der Zeiten auch nicht dazu geeignet uns zur Munterkeit zu stimmen. Richtet man sich gegen Morgen, so sieht und hört man von nichts als Mord- und Greuelthaten, welche Schauer erregen, und die Menschen tief unter die reißenden Thiere her-

abwürdigen. Wendet man seine Blicke gegen Abend, so sieht man auch nichts Erfreuliches: da stehen die Menschen feindselig gesinnt einander gegenüber, und verbittern sich das Leben. Ueber was zanken sie sich? Ueber die Landesverfassung. Die Gründung einer neuer Verfassung ist ein undankbares Geschäft: die Zeitgenossen zahlen den Macherlohn und genießen dessen Vortheile nicht, und bis die Enkel kommen, hat sich schon wieder neuer Koss angelegt. Es ist halt schon so über uns von Oben verhängt, daß nichts Vollkommenes aus Menschenhänden entsteht; dieses Recht hat sich der Schöpfer allein vorbehalten. Ich kenne ein Volk, das arbeitet nun schon dreißig Jahre an der Verbesserung seiner Verfassung; wie sauer es sichs dabei hat werden lassen, bezeugt die Geschichte; was es dabei gewonnen hat, ist wahrlich des vielen Aufwandes nicht werth: denn, fraget den ersten Besten, ob er jetzt zufrieden ist? Jener hat dieses zu tabeln, dieser jenes; mancher möchte sogar die ganze Arbeit wieder von vorne anfangen, als wenn er das Gedächtniß verloren hätte. Die Welt sieht nun bald sechs-tausend Jahre, nach dem Zeugnisse der heiligen Schrift; in diesem langen Zeitraume suche ich vergebens ein Schlaraffenland. War es etwa dem neunzehnten, oder, besser zu sagen, dem neun und fünfzigsten Jahrhunderte vorbehalten ein solches Wunder hervorzubringen?

Suchet mir in allen fünf Welttheilen ein Land auf, wo der Reiche nicht noch mehr zu besitzen verlangt; wo er sich nicht vornehm über den Armen erhebt, es sey sein Reichthum ererbt, erworben oder erschlichen; wo der Gelehrte nicht verächtlich über den Unwissenden hinwegsieht; wo der mit obrigkeitlichen Stellen Bekleidete sich nicht über den gemeinen Mann erhaben dünkt, er heiße Landvoigt, Amtmann oder Präfelt, Maire, Bürgermeister

oder Schulz, Minister, Präsident oder Bettelvoigt; ein Land, wo der Krieger nicht stolz auf seinen Degen pocht; wo der Stärkere dem Schwächeren nicht Hohn spricht; ein Land wo nicht Einer zu befehlen hat über Tausende die gehorchen müssen, es heiße Königreich, Kaiserthum, oder Republik: und habt ihr ein solches gefunden, so will ich hinziehen, und meinen Kalender dort herausgeben.

Zeitrechnung merkwürdiger Begebenheiten auf das Jahr 1822.

	Jahr		Jahr
Nach der orientallsch-griechischen Zeitrechnung zählt man in diesem Jahre		Seit der Theilung der fränkischen Monarchie, wodurch Frankreich und Deutschland besondere Staaten wurden . . .	979
nach Erschaffung der Welt	7330	Seit Anfang des Königreichs von England unter Egbert	995
Nach der Alphonischen	7806	Seit Anfang des Königreichs Neapel	692
Nach dem Augustino	7150	Seit Anfang des Königreichs Portugal	683
Nach der Julianischen Periode	6535	Seit Anfang des türkischen Reichs	522
Nach der gemeinen schriftlichen Zahl	5771	Seit Anfang des Schweizerbundes	514
Nach den jehigen Juden	5583	Seit dem Gebrauche des Schießpulvers	510
Nach den alten Rabinen	5665	Seit der Erfindung der Buchdruckerkunst in Straßburg durch Gunttemberg von Mainz	366
Nach den Chinesen	3998	Seit der Zerstörung des morgenl. Reichs	369
Nach der Erbauung der Stadt Rom	2575	Seit Einführung des gregor. Kalenders	239
Nach der Nabonassarischen Zeitrechnung	2571	Seit der Unabhängigkeit der vereinigten Staaten in Amerika	47
Nach dem Dionysio von Christi Geburt an	1822	Seit der Erhebung der Kurfürstenthümer Bayern und Württemberg zu Königreichen	16
Seit der Einführung des Christenthums im römischen Reiche durch den Kaiser Konstantin	1498	Seit der Wiederherstellung des rechtmäßigen Königthums in Frankreich, unter Ludwig dem XVIIIten	11
Seit der Theilung des römischen Reichs in morgenländisches und in abendländisches	1427		
Seit der Zerstörung des abendländischen Reichs	1346		
Von der Hegira oder der Flucht Mahomeds an zählen die Türken	1237		